

# Alte Obstbäume liefern das Holz

## Bliesgau-Hocker soll zum Botschafter des Biosphärenreservats werden

Saarbrücker Zeitung 27.06.2010

Die Lokale Aktionsgruppe Biosphärenreservat Bliesgau begrüßt die Idee, dass der Bliesgau-Hocker Botschafter der Biosphäre wird. Der Vierbeiner aus Holz von Kunst-Schäfer Rudolf Schwarz könne ein Symbol des achtungsvollen Umgangs mit der Natur sein.

Von SZ-Redakteur  
Joachim Schickert

**Blieskastel.** Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Biosphärenreservat Bliesgau hat die Idee des Kunst-Schäfers Rudolf Schwarz begrüßt, einen Bliesgau-Hocker herzustellen. Wie die LAG mitteilt, könnte der Bliesgau-Hocker zu einem neuen Botschafter der Biosphäre werden. „Die Idee des Kunst-Schäfers Rudolf Schwarz aus Ballweiler spiegelt sehr tief Sinn die Idee eines Biosphärenreservats wider. Alte und abgestorbene Obstbäume aus Streuobstwiesen liefern das Holz für den Hocker“, wie Regionalentwickler Torsten Czech in einer Presseerklärung mitteilt.

Der Hocker werde aus verschiedenen Hölzern in einem „schlichten, aber ästhetischen Design“ gebaut. Da sich der Hocker aber nicht in erster Linie als kommerzielles Produkt verstehe, werde er von Jugendlichen des Christlichen Jugenddorfes in Schwarzenbach gefertigt. Somit beschäftigten sich auch junge Menschen enger mit dem Thema der Biosphäre. Der Käufer des Hockers verpflichte sich zur Pflanzung eines hochstämmigen Obstbaumes auf einer Streuobstwiese des Bliesgaus.

„Somit wird für ein nachhaltiges Wirtschaften und einen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft gesorgt. Der Verein Bliesgau Obst sucht als Experte die passende Stelle aus und organisiert die Pflanzung. Zunächst sollen 20 Prototypen des Hockers hergestellt und ihr Verkauf von einer bewusst-



**Kunst-Schäfer Rudolf Schwarz aus Ballweiler, der die Idee für den Bliesgau-Hocker hatte. Alte und abgestorbene Obstbäume aus Streuobstwiesen liefern das Holz für den Hocker.** Fotos: SZ/Schwarz

seinsbildenden Kampagne begleitet werden. Träger der Maßnahme soll der Saarpfalz-Kreis sein“, wie Torsten Czech weiter mitteilt.

Kunst-Schäfer Rudolf Schwarz selbst hat den Hocker folgendermaßen charakterisiert: „Er hat sich selbst geschaffen und für sich eine puristische Form gewählt, die in seiner Konstruktion, seiner Funktion und der ihm eigenen Inhalte und Botschaften begründet ist. Der Bliesgau-Hocker symbolisiert als kulturelle Metapher zugleich Sesshaftigkeit und Standfestigkeit, Einfachheit in seiner Komplexität. Er ist sinnlich, sinnvoll, sinn-

stiftend, ‚übersinnlich.‘“ Und vor allem sei er auch ein Botschafter der Nachhaltigkeit, was er mit seinem Entstehungsprozess eindrucksvoll

demonstriere. Wie die LAG weiter mitteilt, wurden bei der jüngsten Vorstandssitzung weitere Projekte des Biosphärenzweckverbandes behandelt. Ein touristisches Leitprojekt heißt „Erlebnisregion Bliesgau“. Das Projekt habe zum Ziel, die vorhandenen Angebote aus dem Bereich der Umweltbildung nach ihren touristischen Vermarktungsmöglichkeiten zu untersuchen und daraus Angebote zu entwickeln. Wichtig sei, dass die Besucher der Bliesgau-Region sich gezielt über die Inhalte und Ziele des Biosphärenreservats informieren könnten. Daher unterstütze die LAG auch die Einrichtung eines dezentralen Infopunktes in der Alten Markthalle im Blieskasteler Rathaus am Paradeplatz.

◆ **Weitere Informationen:** Lokale Aktionsgruppe Biosphärenreservat Bliesgau e.V., Paradeplatz 4, 66440 Blieskastel, Tel. (0 68 42) 9 60 09 14, E-Mail: lag@biosphaere-bliesgau.eu



**Der Bliesgau-Hocker von Kunst-Schäfer Rudolf Schwarz soll ein Botschafter der Biosphäre Bliesgau werden.**

### HINTERGRUND

Das Biosphärenreservat Bliesgau profitiert zusammen mit zwei weiteren saarländischen Regionen im Rahmen des so genannten Leader-Programms von Fördermitteln der Europäischen Union (EU). Unter der Federführung des Biosphärenzweckverbandes Bliesgau mit Sitz in Blieskastel hat sich als koordinierende Organisation ein Verein, die so genannte Lokale Aktionsgruppe (LAG) Biosphärenreservat Bliesgau, gegründet. Sie steht als Ansprechpartner für dieses Programm im Bliesgau zur Verfügung. Infos bei Regionalmanager Torsten Czech, Telefon (06 81) 5 80 92 10, E-Mail: t.czech@hwk-saarland.de.

Im Internet:  
[www.biosphaere-bliesgau.eu](http://www.biosphaere-bliesgau.eu)